



Nachrichten ■

6. SIPE Tagung an der Andrássy Universität Budapest ■

Unsere Universität

Studium

Stipendien

Kooperationen

Forschung

Bibliothek

Veranstaltungen

Archiv

Freunde und Förderer

Presse

Kontakt

Öffentliche Förderer:



Private Sponsoren



Unter dem Vorsitz von *Prof. Dr. Stephan Kirste* fand bereits am ersten Nachmittag ein „Atelier junger Wissenschaftler“ statt. Dabei referierten *Dr. András Jakab* (Madrid) über „Rechtsstaatlichkeit als Antwort auf gesellschaftliche Herausforderungen“, *Dr. Ferdinand Wollenschläger* (München) über „Grundrechtsregimekonkurrenzen bei sicherheitsrechtlichen Maßnahmen in Mehrebenen-Systemen“ sowie *Dr. Evangelia Georgitsi* (Paris/Athen) über „Die Verpflichtung zum Schutz des Lebens in der Rechtsprechung des EGMR“.

Der zweite Tag des SIPE Kongresses war zum Thema „Freiheit und Sicherheit am Anfang des 21. Jahrhunderts“. Nach der Begrüßung von *Prof. Dr. Oliver Diggelmann* sowie die Einführung *Prof. Dr. Julia Iliopoulos-Strangas* trugen Vormittag unter den Vorsitz von *Prof. Dr. Antonio d'Atena* (Rom) *Prof. Dr. Otto Pfersmann* (Paris/Wien) über „Der Wandel des Sicherheitsverständnisses im 21. Jahrhundert“ *Prof. Dr. Eivind Smith* (Oslo) über „Rechtsstaatliche Antworten der Demokratie auf ihre Gegner: nationale, supranationale und internationale Aspekte“ sowie *Prof. Dr. Anne Peters* (Basel) über „Öffentlichkeit und Transparenz des staatlichen Sicherheitshandelns als transnationales (Rechts-)Prinzip“ vor.

Nachmittags berichteten unter den Vorsitz von *Prof. Dr. Pedro Cruz Villalón* (Madrid) *Prof. Dr. Leonard Besselink* (Utrecht) über „Öffentliche Sicherheit und Grundprinzipien des Strafrechts“, *Prof. Dr. Ciril Ribičič* (Ljubljana) über „Recht auf Privatheit versus öffentliche Sicherheit“ sowie *Prof. Dr. Tania Groppi* (Siena) über „Der transnationale Dialog der Gerichte in Anti-Terrorismus Fällen“. Abschließend hielt *Prof. Dr. Didier Maus* (Paris) die zusammenfassende Schlussbemerkung zu den zweiten Tag.

Der dritte und damit letzte Tag des Kongresses widmete sich zum Thema „Freiheit und Sicherheit in der globalen Sicherheitsarchitektur“. Vormittags hielten Vorträge unter den Vorsitz von *Prof. Dr. Hartmut Bauer* (Potsdam) *Prof. Dr. Franz Merli* (Graz) über „Innere Sicherheit als europäische Aufgabe?“, *Prof. Dr. Péter Kovács* (Budapest) über „Der europäische Haftbefehl in der Rechtsprechung nationaler Verfassungsgerichte und oberster Gerichte“, sowie *Prof. Dr. Eleanor Sharpston* (Luxemburg) über „Auf dem Weg zu einer europäischen Rechtsprechung zum Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts“.

An dem zweiten Sitzung des Tages referierten unter den Vorsitz von *Prof. Dr. Jean-François Flauss* (Paris/Straßburg) *Prof. Dr. Lauri Mälksoo* (Tartu) über „Eingriffe von Sicherheitsbehörden und privaten Akteuren aus der Sicht des Völkerrechts“, *Prof. Dr. Xavier Philippe* (Aix-en-Provence) über „Der verfassungsrechtliche Rahmen für Akte der Armee und der Sicherheitskräfte im Falle der Gefährdung der internationalen Sicherheit“, sowie *Prof. Dr. Heike Krieger* (Berlin) über „Die Haltung der europäischen Gerichte zu Sicherheitsfragen“. Abschließend hielt *Prof. Dr. Dieter Scheuing* (Würzburg) die zusammenfassende Schlussbemerkung zu den dritten Tag.

Domahidi Ákos, LL.M.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
der Fakultät VSR

Fakultäten



Vergleichende Staats- und
Rechtswissenschaften



Internationale Beziehungen



Mitteuropäische Studien



Doktorstudium

